

Jesus ist zu Gast bei einem Mann, der die Gesetze und Vorschriften der Juden genau kennt. Nach dem Essen möchte dieser Mann wissen: „Jesus, was muss ich tun, damit mein Leben Gott gefällt?“

Jesus schaut ihn an und fragt: „Was sagt denn die Bibel dazu?“ Der Gesetzeslehrer antwortet: „Du sollst Gott lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft. Und du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

„Stimmt“, sagt Jesus, „da hast du recht. Versuche das zu tun.“

Doch der Gesetzeslehrer lässt nicht locker: „Wer ist denn mein Nächster?“, fragt er nach. Und Jesus erzählt eine Geschichte:

„Es war ein Mensch, der war zu Fuß unterwegs von Jerusalem nach Jericho. Dieser Weg war nicht ungefährlich. Immer wieder gab es Überfälle auf Reisende. So auch dieses Mal. Räuber kamen, raubten den Mann aus, schlugen ihn und ließen ihn halbtot auf dem Weg liegen. In der heißen Mittagssonne hatte dieser Mann kaum eine Chance zu überleben. ‚Hoffentlich kommt jemand und hilft mir,‘ denkt er sich, ‚sonst bin ich verloren.‘

Ein Priester aus dem Jerusalemer Tempel kommt dieselbe Straße entlang. Er sieht den schwerverletzten Mann, schaut sich um und geht weiter, ohne zu helfen. Eine Weile später ist ein Diener im Tempel ebenfalls auf dieser Straße unterwegs. Doch auch er schaut sich um, sieht den Verletzten und geht weiter, ohne sich um den Verletzten zu kümmern.

Schließlich sieht der Schwerverletzte einen dritten Mann kommen. Er führt einen Esel an der Seite. Es ist ein Mann aus Samaria. Die Menschen aus Israel mögen die Samariter nicht. Ob er wohl helfen wird, ausgerechnet ein Samariter? Als er den verletzten Mann bemerkt, hält er an, versorgt seine Wunden, setzt ihn vorsichtig auf seinen Esel und bringt ihn zu einem Gasthof in der Nähe. Dort pflegt er den Verletzten weiter. Am nächsten Morgen geht der Samariter zum Wirt des Gasthofes, gibt ihm Geld und sagt: „Pflege diesen Mann, bis er wieder gesund ist. Und wenn es mehr kostet, dann will ich es dir bezahlen, wenn ich wiederkomme.“

Jesus schaut den Gesetzeslehrer an und fragt: „Was glaubst du? Wer von den drei Männern, die bei dem Verletzten vorbeikamen, war denn der Nächste?“ Der Gesetzeslehrer denkt nach und sagt: „Ganz einfach: der Samariter. Der hat als Einziger geholfen.“ „Dann werde du auch so ein Samariter“, sagt Jesus.